

Konzerte für Kinder (Teil 3)



Immer wieder wurde das Publikum zum Mitmachen aufgefordert, sei es durch direktes Ansprechen oder der Aufforderung Kommentare zu äußern. Lustig und auch für die Ausführenden scheinbar überraschend teilweise das Votum von den Kindern, welche Spielweise nun schöner für ihre Ohren klang. So kamen bei den Variationen für Violine und Cello, gespielt von Gisela Bender und Uwe Müller am Cello, schon recht diffizile Fragen der Interpretation zur Sprache. Auf der Grundlage des nun gewonnenen erweiterten Bewusstseins für Melodie, Rhythmus, Tempo und so fort, konnte jetzt über das Hervorheben einzelner Stimmen diskutiert werden bzw. das Abwägen gestalterischer Mittel, um eine Interpretation nie langweilig werden zu lassen. Doch wurde der Ernst bei der Sache immer wieder spielerisch

mit netten Einlagen unterbrochen. Matthias Haases Oboe erklang so z.B. beim Triospiel plötzlich aus dem Nebenraum und nach allgemeiner Aufforderung aller Konzertbesucher durfte er wieder seinen Platz einnehmen und mitspielen. Besonders schön, dass der Spaß bei der ganzen Sache den Musiker anzusehen war. In ähnlicher Weise wurden nun die Gäste begrüßt. Oliver Pfeiffer mit seiner Klarinette und Inka Gbur mit ihrem Englisch Horn erweiterten das Quartett zum Sextett und Igor Strawinskys Pastorale konnte nun musikalisch in vollen Zügen genossen werden. Der sprechende Charakter der Musik wurde unmittelbar erlebbar aus dem Vergleich des miteinander sich Unterhaltens zwischen den Musikern, und dem folgenden Kommunizieren auf ihren Instrumenten.

Konzerte für Kinder

Krönender Abschluss bildete dann das Adagio aus Mozarts Quintett KV 361, wobei Christian Rothe den Part der Viola übernommen hatte. Einfallsreich und das ganze in eine besondere Stimmung hebend war die voraus gegangene farbenreiche Schilderung eines Sonnenunterganges von Matthias



Haase. Noch einmal waren alle aufgefordert die Augen zu schließen und zu träumen, wobei Mozarts wunderschöne Musik den Nachmittag sehr stimmungsvoll ausklingen ließ.

Wer nun keine Lust hat beim nächsten Kinderkonzert dabei zu sein, dem kann ich auch leider nicht helfen. Also, nichts wie hin und selber genießen.

(Yvonne Oeser)

Matthias Haase: „Auch in den weiteren Konzerten wird immer wieder versucht werden an die Erlebniswelt von Kindern anzuknüpfen und so einen



Bezug zur Musik herzustellen. Das kann jede Musik sein, nach dem Motto:

Nicht die Musik muss kindgerecht sein, sondern der Zugang.

Es bleibt noch ein Hinweis. Wie sich heraus gestellt hat,

sind diese Konzerte nicht nur für Kinder interessant, sondern auch für ihre erwachsenen Begleitpersonen.“